



**BILANZ DES TAGES**  
Liechtensteins Schachspieler erlebten an der Olympiade ein Wechselbad der Gefühle. 14



**HOFFNUNG DES TAGES**  
Die Formel-1-Konkurrenz hofft, dass 2005 die Ferrari-Dominanz zu Ende geht. 14



**BESUCH DES TAGES**  
UEFA-Exekutivmitglied Michel Platini sicherte dem LFV zwei Millionen Franken zu. 15



**CUPSPIEL DES TAGES**  
Schaan I forderte in der gestrigen FL-Cup-Partie den höherklassigen FC Balzers I. 15

## VOLKSBLATT | NEWS

### Van Nistelrooy gesperrt

**FUSSBALL** – Der 2:0-Erfolg von Manchester United über Arsenal am Sonntag hat ein gerichtliches Nachspiel. ManU-Stürmer Ruud van Nistelrooy wurde vom englischen Verband (FA) wegen seines bösen Fouls gegen Ashley Cole für drei Spiele gesperrt. Der Holländer hat die Strafe akzeptiert. Die FA hat zudem Untersuchungen wegen angeblicher Handgreiflichkeiten im Kabinengang eingeleitet. (si)

### Es geht um Platz 4

**EISHOCKEY** – Heute um 19.30 Uhr trifft der EHC Feldkirch 2000 in der österreichischen Nationalliga auf den EHC Bregenzwald. Bei diesem Derby geht es um den 4. Tabellenplatz der Nationalliga. Die Feldkircher, welche lediglich drei Punkte auf den Tabellenführer Lustenau fehlen, sind heiss auf einen Sieg und weitere zwei Punkte. Man darf sich also auf ein spannendes, hartumkämpftes Spiel freuen. (PD)

### Zukunft von Vogts weiter offen

**FUSSBALL** – Die Zukunft von Berti Vogts als schottischer Teamchef bleibt ungewiss. Eine auf gestern Dienstag angesetzte Präsidiumssitzung des Schottischen Verbandes (SFA) zu diesem Thema ist überraschend vertagt worden. In schottischen Medien war am vergangenen Wochenende bereits über eine Entlassung von Vogts spekuliert worden. Wegen der fast schon verspielten Qualifikation für die WM 2006 ist der 57-jährige Deutsche auf der Insel in Ungnade gefallen. Als erster Anwärter auf die Nachfolge des ehemaligen DFB-Teamchefs gilt Walter Smith. (id)

### Segelboot-«Angriff» auf Opernhaus von Sydney

**ALLGEMEIN** – Nur wenige Meter vor dem berühmten Opernhaus von Sydney ist am Dienstag eine Segelyacht auf einen Fels aufgelaufen und gekentert. Das 22 Meter lange Schiff sei so dicht am Kai verunglückt, dass der Mast eine Strassenlaterne auf dem Fussweg vor dem Operngebäude zertrümmert habe, sagte ein Sprecher der Polizei. (id)

## VOLKSBLATT | REKORD

### Ein Sieg fehlt noch



**RODELN** – Für den dreifachen Rodel-Olympiasieger Georg Hackl beginnt in diesem Winter ein Abschied auf Raten. «Die WM im Februar in Salt Lake City wird definitiv meine letzte sein», verkündete der 38-jährige Deutsche, der noch ein grosses Ziel vor Augen hat: «Turin 2006 – und nichts anderes». Der Berchtesgadener, der neben drei Olympiasiegen und zwei olympischen Silbermedaillen u.a. drei WM-Einzeltitel gewonnen hat, geht im kommenden Weltcup der Kunstbahnrodler (er beginnt vom 12. bis 14. November in Altenberg) auch auf den alleinigen Rekord an Weltcupsiegen los. (id)

# Ein kapitaler Punkt

Challenge League: FC Sion – FC Vaduz 2:2 (1:1) – Sumiala und Gohouri

**SION** – Für Sion war es ein kapitaler Match, wie im «Le Nouvelliste» zu lesen war. Sie hatten neun Punkte Rückstand, mussten gewinnen. Und sie suchten denn auch die bedingungslose Offensive. Aber zuletzt mussten sie dem FC Vaduz einen wichtigen, kapitalen Punkt überlassen.

• Rainer Ospelt

Bei Dauerregen, vor «nur» 5300 Zuschauern, entwickelte sich im vielzitierten Tourbillon ein flottes Spielchen zwischen zwei spielstarken Mannschaften, die beide von Beginn weg den Abschluss suchten. Beim FCV wiederum Gohouri neben Sumiala als Sturmspitze und hinten die bewährte Formation. Und die Vaduzer Defensive präsentierte sich recht stilsicher, die Ordnung stimmte, da kam keine Hektik auf, auch wenn die Walliser mit ihren kleinen, quirligen Leuten wie Regazzoni, Bühler und Langlet immer wieder das Direktspiel und den Steilpass suchten.

### Geschenkte Führung

Und dann sogar das Führungstor für die Vaduzer. Dem 23-jährigen Bosnier Skaljic, einer der vielen Neuen, missriet ein Rückpass zu seinem Tormann und Sumiala nahm das Geschenk dankend an, schob die Kugel ins leere Tor (18.). Sein fünftes Saisontor. Die Walliser standen nun noch mehr unter Druck, für sie war es «un match capital», wie vorgängig in «Le Nouvelliste» zu lesen war. Und sie brauchten denn auch einige Zeit, um sich von diesem Schocker zu erholen. Aber sie sind eben immer für Tore gut mit ihrem Spielwitz. Der Ausgleich kam trotzdem irgendwie überraschend, war aber sehenswert. Einen Heber des 21-jährigen Bühler, ein gebürtiger Kolumbianer, nahm der Nati-Spieler Thurre, er kam von Servette, volley am Fünfer Eck und setzte das Leder in die Maschen (38.). Und es hätte noch schlimmer kommen können für die Vaduzer, als in der Nachspielzeit Regazzoni eine Flanke im Fünfer knapp verpasste und Tormann Silva den Schuss von Thurre



Antti Sumiala durfte gegen Sion seinen fünften Saisontreffer bejubeln.

noch reflexartig abwehren konnte. Das versprach weiter Spannung für die zweite Hälfte.

### Reichen die Kräfte?

Auf beiden Seiten bei Halbzeit keine Wechsel. Bei aller Euphorie

Matchbericht präsentiert durch...

**schreiber maron**  
VERSICHERUNGSBROKER

9490 Vaduz - Telefon +423 - 237 57 77  
www.schreibermaron.li

fragte man sich, wie viel Kraft der Cupsieg am Samstag gegen Servette wirklich gekostet hatte. Irgendwelche Müdigkeit war vorerst nicht auszumachen, im Gegenteil. Regazzoni sorgte links mit seinem Antritt immer wieder für Gefahr, Tormann Silva patzte zweimal, parierte dafür aber einen Kopfball-Aufsetzer von Thurre (63.) und einen Schuss von

Langlet (70.). Zuvor hatte er sich allerdings bei einem Freistoss des 31-jährigen Portugiesen Pinto geschlagen geben müssen (65.). Doch eine Minute später zum Glück bereits der Ausgleich. Ein langer Ball auf Gohouri und dieser behält die Nerven allein vor Borer, setzt die Kugel hoch ins Eck (66.). Und ging zurück in die Verteidigung, für ihn kam vorne Fischer.

### Eine verrückte Schlussphase

Was folgte, war Fussball total, ein offener Schlagabtausch, der zwar keine Tore mehr brachte, aber Spannung pur bis zum Schlusspfiff inklusive vier Minuten Nachspielzeit. Gress brachte noch zwei frische Kräfte, der eingewechselte Kante hatte die grösste Chance (83.). Und da die Walliser bedingungslos die Offensive suchten, gaben sich auch für den FCV Chancen, unter anderem für Sumiala (80.) und Fischer (84.). Ein gutes Omen. Mit Schiri Kever hat der FC

Vaduz noch nie verloren. Er ersetzte kurzfristig Leuba, der wegen eines Todesfalles passen musste.

### Stimme zum Spiel

FCV-Trainer Martin Andermatt: «Die Mannschaft hat heute eine starke Leistung gezeigt. Wir sind mit dem Minimalziel nach Sion gekommen, den Abstand von neun Punkten aufrechtzuhalten, was uns gelungen ist. Wir wussten, dass sie momentan in einer hervorragenden Verfassung sind, haben einen hohen Aufwand betrieben und konnten ihnen gezielt Paroli bieten.»

Sion – FC Vaduz 2:2 (1:1)

Schiedsrichter: Kever  
Tourbillon Zuschauer: 5300

Tore: 18. Sumiala 0:1; 39. Thurre 1:1; 65. Joao Pinto 2:1; 66. Gohouri 2:2.

Ecken: 5:6 (3:3)

Auswechslungen: 22. Lubamba für Gaspoz, 67. Fischer für Michael Stocklasi, 73. Ahoucy für Bühler, 78. Kante für Delgado, 86. Weller für Sumiala, 92. D'Elia für Burgmeier.

Verwarnungen: 32. Sarni, 71. Gohouri.

Bemerkungen: Vaduz ohne Bismark, Gerster (beide verletzt), Ferrari (gesperrt); Obhofen nicht im Kader, auf der Bank Rivera, Polverino, dos Santos und ET Meier, 6. Lattenschuss von Telsler.

Spielwertung: Ein Fussballspektakel

Auffallend: Immer noch 9 Punkte Vorsprung auf Sion.

	12	26:4	31
1. Yverdon	12	26:7	29
2. Vaduz	12	23:7	29
3. AC Lugano	12	19:10	24
4. Chlasso	12	17:12	23
5. Luzern	12	29:18	21
6. Sion	12	20:14	20
7. Bellinzona	12	24:20	19
8. Meyrin	12	14:14	18
9. Winterthur	12	22:21	18
10. Kriens	12	17:15	14
11. Concordia Basel	12	14:16	14
12. Wohlen	12	12:16	13
13. Baulmes	12	11:29	13
14. Wil	12	15:23	11
15. YF Juventus Zürich	12	12:21	11
16. Bulle	12	18:29	11
17. La Chaux-de-Fonds	12	15:26	8
18. Baden	12	12:25	3

# Lugano enteilt der Konkurrenz

HC Davos und Rapperswil-Jona erste Verfolger der Tessiner

**LUGANO** – Nach 15 Runden der Nationalliga A beträgt der Vorsprung von Leader Lugano bereits vier Punkte. Die Tessiner gewannen mit 4:1 gegen Kloten und profitierten von der Overtime-Niederlage Ambris in Bern.

Die ersten Verfolger des Südschweizer Duos bilden der HC Davos (3:0 gegen Lausanne) sowie

Rapperswil-Jona, das auch gegen den EV Zug (5:3) seine eindrückliche Heimbilanz mit acht Siegen aus gleich vielen Spielen wahrte. Die vier unter dem Trennstrich klassierten Teams erlitten gestern Abend allesamt Niederlagen.

Dank einer Portion Glück und dem Kanadier-Sturm setzte sich der SC Bern gegen Ambri-Piotta durch. In der letzten Minute der regulären

Spielzeit rettete Rückkehrer Yves Sarault die Gastgeber mit einem Lucky Punch in die Verlängerung, in der 63. Minute gelang Dany Heatley bei doppelter Überzahl der Siegtreffer zum 5:4.

Eine durchschnittliche Leistung genügte dem HC Davos, um gegen den Tabellenletzten Lausanne den dritten Heimsieg in Serie einzufahren. Beim verdienten 3:0-Erfolg

gelangte Goalie Jonas Hiller mit 27 Paraden zum zweiten Shutout der Saison.

### Eishockey, Meisterschaft NLA, Qualifikation

Davos – Lausanne 3:0 (1:0, 0:0, 2:0). Bern – Ambri 5:4 (1:1, 2:1, 1:2, 1:0) n.V. Rapperswil – Zug 5:3 (2:1, 1:0, 2:2). ZSC Lions – Langnau 2:3 (1:1, 1:1, 0:1). Gen-Servette – Fribourg 2:1 (1:0, 0:1, 1:0). Lugano – Kloten 4:1 (1:0, 2:1, 1:0).

Rangliste: 1. Lugano 15/23, 2. Ambri 15/19, 3. Davos 15/18, 4. Rapperswil 15/18, 5. ZSC Lions 14/16, 6. Bern 15/14 (39:39), 7. Gen-Servette 15/14, 8. Langnau 15/13, 9. Fribourg 15/12, 10. Kloten 14/11, 11. Zug 15/11, 12. Lausanne 15/9.